

Bürgerinitiative “verbindungsbahn-besser” bringt Petition für Hietzing: Petition PARK STATT PARKPLATZ

- Das Ergebnis des Gestaltungswettbewerbs wird ignoriert und das Versprechen von öffentlichen Räumen unter der Stelzenbrücke gebrochen
- Ein Supermarkt plus Parkplatz sowie eine Polizeistation anstatt Platz für Jugend, Sport und Kultur
- Mehr Auto-Verkehr im Grätzl anstatt Verkehrsberuhigung und nachhaltige Stadtgestaltung

Im Zuge des Beschwerdeverfahrens gegen den UVP-Bescheid sowie gegen den naturschutzrechtlichen Bescheid der MA 22 beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG) wurde im Dezember 2023 seitens der ÖBB ein Projektergänzungsantrag für den Bau eines Supermarktes mit Parkplatz sowie einer Polizeistation unterhalb der Stelzenbrücke zwischen Hietzinger-Hauptstraße und Auhofstraße eingebracht.

Der neue Plan für die Gestaltung der Flächen unter der Hochlage/Stelzenbrücke seitens der ÖBB erbot die drei Hietzinger Bürgerinitiativen die sich rund um das Projekt Verbindungsbahn gebildet haben. War es doch eine Auflage des UVP-Bescheides, dass u.a. für die Räume unter der Stelzenbrücke ein Gestaltungswettbewerb stattfinden soll. Ergebnis dieses über hunderttausend Euro teuren Prozesses waren Flächennutzungen, die der Bevölkerung allgemein zugänglich waren und den Bedarf im Bezirk widerspiegeln – Sport, Jugend und Kultur. „Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs liegen vor und nun erfahren wir im Zuge des Verfahrens, dass ÖBB und Stadt Wien diese einfach ignorieren wollen. Der neue Plan sieht vor auf Bundesgrund einen Supermarkt mit Parkplatz anzusiedeln, wo es im Umkreis von 300m davon bereits drei (!) gibt.“ stellt Peter Pelz von verbindungsbahn-besser irritiert fest und ergänzt: „Kletterwände oder Fahrradpumtrack sucht man im Bezirk vergebens und auch Veranstaltungsräume für Jung und Alt sind seit Abriss des Don Bosco Hauses Mangelware. Anstatt hier Stadtgestaltung zu betreiben, fällt den Institutionen nichts Besseres ein, als öffentlichen Raum zu kommerzialisieren – es ist zum aus der Haut fahren!“

Daher brachte er bei der Stadt Wien die [Petition „PARK STATT PARKPLATZ“](#) ein. Dort wollte man aber die Petition zuerst nicht zulassen. Erst nach Austausch von Rechtsmeinungen, wurde die Petition Anfang September endlich zugelassen – so viel auch zu niederschwelliger Bürgerbeteiligung.

„Die Planung an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei zeigt uns leider, dass die Stadt Wien ihre Rolle als Projektpartnerin im Projekt, wo sie für die Umsetzung ihrer Stadtentwicklungs- und Klimaziele verantwortlich sein sollte, trotz aller Proteste noch immer nicht wahrnimmt.“ wundert sich Irene Salzmann, verbindungsbahn-besser.

Am 5.9.2024 gab es zu dem Thema „Park statt Parkplatz“ auch eine gut besuchte Informationsveranstaltung im angrenzenden Gemeindebau. 70 allein vor Ort geleistete Unterstützungserklärungen zeigen, dass auch die Anrainer:innen der Bossigasse andere Wünsche für ihr Grätzl haben. Unter den Besucher:innen waren auch alle namhaften Parteien Hietzings vertreten – nur die SPÖ nicht. Fehlt hier der Mut die Entscheidungen aus der Stadt zu verteidigen oder eine klare Position einzunehmen? Ziel der Petitionseinbringer ist auf jeden Fall die Diskussion über den Petitionsausschuss wieder in den Gemeinderat und Öffentlichkeit zu tragen – dafür braucht es zumindest 500 Unterstützer:innen – sein Sie eine davon.

Der gesamte Text der Petition finden Sie hier und als Anhang im Mail

https://verbindungsbahn-besser.at/wp-content/uploads/2024/09/240906_Petition_Park-statt_Parkplatz.pdf

verbindungsbahn-besser

Pressekontakt: Irene Salzmann
info@verbindungsbahn-besser.at
T: 0664 6146401

Zur Erklärung des Kontextes: In Hietzing kämpfen seit Jahren gleich drei Bürgerinitiativen (siehe unten) für Verbesserungen im ÖBB Projekt „Attraktivierung der Verbindungsbahn“, das zwei neue S-Bahn Stationen in Hietzing und den 15 min Takt der S-Bahn vorsieht. Ein heißes Thema ist dabei der geplante Kahlschlag von 1000 Bäumen für 4 km Bahnstrecke im sich immer stärker erhitzenen Stadtgebiet und unnötige Versiegelung. Zweiter Kritikpunkt ist das nicht vorhandene Verkehrskonzept für ALLE Mobilitätsformen. Nicht barrierefreien Kreuzungen für Rad- und Fußverkehr und große Umwege für PKW bedingt durch die Schließung von insgesamt vier hintereinander liegenden Bahnübergängen blockieren die Mobilitätswende. Radwege entlang der Bahn und vernünftige Querungen der Trasse und Hauptstraßen im Bezirk und über das Wiental in den 14. Bezirk sind ebenfalls nicht Teil des Projekts, obwohl technisch einfach umsetzbar.

Mehr Infos zu Kritikpunkten und Verbesserungsvorschlägen unter www.verbindungsbahn-besser.at

Hier geht's zur online Petition:

<https://petitionen.wien.gv.at/petition/online/PetitionDetail.aspx?PetID=65de066310b34c1f889717e5b1f2864f>



Pressekontakt:

Irene Salzmann M: info@verbindungsbahn-besser.at

Petition unterstützt von:

- Verbindungsbahn-Besser www.verbindungsbahn-besser.at
- Lebenswertes Unter St. Veit www.unterstveit.com
- Verbindungsbahn-Neu /Attraktivierung der Verbindungsbahn – ohne Hochtrasse und Querungsverlust www.verbindungsbahn-wien.at
- Weitere Informationen finden Sie auf unseren Websites.

ÖFFIS mit ZUKUNFT
LEBENSGERECHT
KLIMABEWUSST
ZUKUNFTSORIENTIERT

UNSER VIDEO ZUM PROJEKT



scan me for the video

<https://m.youtube.com/watch?feature=shared&v=0brACBOHFyE>

hat formatiert: Schriftart: (Standard) +Textkörper (Calibri), 10 Pt., Fett

hat formatiert: Schriftart: (Standard) +Textkörper (Calibri), 10 Pt.

hat formatiert: Schriftart: (Standard) +Textkörper (Calibri), 10 Pt.

hat formatiert: Schriftart: (Standard) +Textkörper (Calibri), 10 Pt.

hat formatiert: Schriftart: (Standard) +Textkörper (Calibri), 10 Pt., Fett